

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 108 (1982)
Heft: 44

Illustration: [s.n.]
Autor: Keusch, B.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Inhalt

Themen im Wort

Ritter Schorsch:

Zurück ins Réduit national?

Fritz Herdi: Julius Bächi – der fröhliche Cellist	5
Peter Heisch: Auto-Suggestion	19
Curt Riess: Der gesunde Menschenverstand und der politische Mord	20
Puck: Wollu und der Papst	24
Telespalter: Endlich ein Medikament gegen TV-Schnarcher!	31
Ernst P. Gerber: Ballade vom Fleisch	31
Hieronymus Zwiebelfisch:	

Nicht jede Extra-wurst kommt aus St. Gallen

und weitere «landläufige Sprüche» im Narrenkarren

32/33

Themen im Bild

Horsts Wochenchronik	6/7
René Gilsli: Trübe Herbstaussichten	8
Hans Sigg:	

Die furchterregenden Benzineren kommen!

10/11

Hans Moser: Was, du willst aussteigen?!	17
H. U. Steger: Konsumentest im Cow-Disco	21
Hans Küchler: Auf nach Luzern zur Schacholympiade!	22/23

Hirnverbranntes aus Stepans verrücktem Cabinet

34/35

Hanspeter Wyss: Die City kommt näher!	40/41
---------------------------------------	-------

Nebelpalter

Der Nebelpalter erscheint jeden Dienstag
Unverlangt eingesandte Beiträge werden nur
retourniert, wenn Rückporto beiliegt.

Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen
ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.

Verlag, Druck und Administration:
E. Löpfe-Benz AG, Graphische Anstalt,
9400 Rorschach
Telefon 071/41 43 41 – 41 43 42

Redaktion
«Von Haus zu Haus»:
Ilse Frank

 SCHWEIZER PAPIER

Sprüch und Witz vom Herdi Fritz

Baustelle. Grauenhafter Lärm. Kompressoren, Gehämmer, Geratter. Einer hantert mit dem Pressluftbohrer. Ein Passant zu ihm: «Das Sie das uushaltet!»

Der Pressluftbohrmann: «Für mich isch es nid schlamm, ich bi fröhner Lehrer anere Maitiseki gsii.»

Kari, den Bericht über den Reingewinn der PTT vor sich: «Nimmt mich wunder, wie die das fertigbringen. Ich zum Beispiel käme nicht auf meine Kosten, wenn ich für 40 Rappen einen Brief von Zürich nach Genf bringen müsste.»

Der Kunstmaler zum Mädchen, das er herzlich küsst: «Sie sind, Ehrenwort, mein erstes Modell, das ich umarme.»

«Wie viele Modelle haben Sie denn schon gehabt?»

«Drei: eine Frücheschale mit Obst, einen Fisch mit Zitrone und eine Vase mit Chrysanthemen.»

Ein Sträfling muss sich die Mandeln schneiden lassen. Zwei Monate danach lässt er sich zwei Zähne ziehen. Ein Vierteljahr später wird sein Blinddarm herausgenommen. Da lässt der Direktor den Gefangenen aufs Büro kommen. Und sagt drohend: «Ich warne Sie, ich habe Sie durchschaut: Sie wollen portionenweise von hier abhauen.»

Zwei Liliputaner vom Zirkus kommen in die Gaststube, und der eine ruft: «Fräulein, zwei Halbi!»

Die Serviettochter: «Das gsehn ich. Und was wänd ihr trinke?»

«**K**ennst du den Unterschied zwischen einer Erdölfirma und einem Tennisstar?» – ??? – «Kein Unterschied. Beide sind Aufschlagspezialisten.»

Ein Männchen vom Mars landet in Zürich, geht in eine Wirtschaft, sieht einen Spielautomaten, der plötzlich klingelt und rasselt und Münzen ausspuckt. Klopfst dem Apparat auf die Schulter und sagt: «Mit einer solchen Erkältung sollten Sie zu Hause bleiben, guter Mann.»

Endlich hat der junge Forscher sein Ziel erreicht: die letzten Steinzeitmenschen im innersten Urwald Neuguineas. Mit Hilfe eines Dolmetschers versucht er dem Häuptling zu erklären, woher und warum er komme. Der aber unterrichtet ihn gereizt und fragt: «Und wann gedenken Sie etwas gegen die miserablen Fernsehprogramme zu unternehmen?»

DEFINITION:
«Qualität isch Waar, wo hebet, bis me sie färtig zallt hät.»



Abonnementspreise Schweiz:

3 Monate Fr. 24.– 6 Monate Fr. 44.– 12 Monate Fr. 80.–

Abonnementspreise Europa *:

6 Monate Fr. 54.– 12 Monate Fr. 96.–

Abonnementspreise Übersee *:

6 Monate Fr. 65.– 12 Monate Fr. 120.–

*Luftpostpreise auf Anfrage. Einzelnummer Fr. 2.50

Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn eine Abbestellung nicht erfolgt.

Postcheck St. Gallen 90-326. Abonnements nehmen alle Postbüros, Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen. Telefon 071/41 43 43

Inseraten-Annahme:

Inseraten-Regie: Theo Walser-Heinz, Fachstrasse 61
8942 Oberrieden, Telefon 01/720 15 66

Inseraten-Abteilung: Hans Schöbi, Pestalozzistrasse 5
9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 44
und sämtliche Annoncen-Expeditionen

Insertionspreise:

Nach Tarif 1982/1

Inseraten-Annahmeschluss:
ein- und zweifarbig Inserate: 15 Tage vor Erscheinen.
vierfarbige Inserate: 4 Wochen vor Erscheinen.